

## Radio et Télévision du Burkina

Die morgendliche Prise Pathos und Landliebe kann sich der burkinische Fernsehzuschauer täglich um 9 Uhr genehmigen, dann nämlich, wenn der öffentlich-rechtliche Sender *Télévision nationale du Burkina* (TNB) sein Programm zu den Klängen der Nationalhymne eröffnet. Auch wir verfolgten diese kleine Zeremonie bei unserem Besuch der Fernsehanstalt gebannt vor dem Bildschirm<sup>1</sup>.

1963 als einer der ersten staatlichen Fernsehsender Westafrikas gegründet, nehmen TNB und *Radio Burkina* – zusammen *Radiotélévision du Burkina* (RTB) – heute eine zentrale Rolle in der Medienlandschaft Burkina Fasos ein. Ein im Vergleich zu anderen Sendern gut ausgebautes Korrespondentennetz und eine Grundausstattung an funktionierenden technischen Geräten ermöglicht es den Produzenten, ein breit gefächertes Programm anzubieten. Zudem setzt RTB auch auf Produktionen internationaler Partner, wie TV5 oder Deutsche Welle.

Doch steht auch RTB seit seinem Monopolverlust im Mediensektor im Jahr 1990 mit der privaten Konkurrenz im Wettbewerb um die Zuschauergunst – ca. 80% der burkinischen Bevölkerung haben Zugang zum Fernsehen. Der Trend zu den beim Publikum so beliebten Telenovelas (z.B. „Les deux visages d’Ana“, „Maria La Del Barrio“) wurde auch von RTB nicht ignoriert; doch müssen die Macher auch den ersten zwei Zielsetzungen ihres Leitbildes „éduquer, informer et distraire le public“ gerecht werden, zumal die Anstalt in Teilen personell und finanziell vom Kommunikationsministerium abhängt. Ein Trumpf ist hier sicherlich, dass einzelne Sendungen, wie z.B. die Nachmittagsnachrichten nach einem turnusmäßigen Prinzip in den verschiedenen Landessprachen ausgestrahlt werden.

Bei unserer Tour durch den Sender durften wir exklusiv den Aufnahmeraum der Hauptnachrichten besichtigen und vor dem Hintergrund posieren, der den Burkinabé wohl so vertraut ist, wie uns Deutschen das Tagesschau-Studio.

Im Anschluss führte uns ein Mitarbeiter des TNB in die zweite Aufnahmehalle, wo von der Sportsendung bis zum Polit-Talk die wichtigsten Sendungen aufgezeichnet werden. Da sich alle Sendungen diesen einen Aufnahmeort teilen, sind dementsprechend auch die jeweiligen Deko-Elemente der einzelnen Sendungen nebeneinander aufgebaut und warten auf ihren Einsatz im Scheinwerferlicht.

---

<sup>1</sup> Freunden hiesiger Hymnen sei die Radiostation „Bayern 1“ empfohlen, die nach den Nulluhr-Nachrichten die Bayern-, National- und Europahymne über den Äther schickt.

Im Serverraum, von wo aus das Sendungsmaterial via Satellitenfrequenz seinen Weg um die Welt nimmt, sprachen wir mit dem TNB-Mitarbeiter über die zukünftige Entwicklung des Senders. Um das Programm besser auf die Bedürfnisse der Zuschauer zuschneiden zu können, und um mit den privaten Sendern im Entertainment-Bereich auf Augenhöhe konkurrieren zu können, plädierte er für ein Zwei-Sender-Modell, bestehend aus Infokanal und reinem Unterhaltungsfernsehen. Die Kosten der Finanzierung dieser Investition und die Gewinnung des Ministeriums für die Pläne stünden einer raschen Umsetzung jedoch im Wege.

Am Ende unseres Rundganges erkundigten wir uns, wie sich die Präsidentschaftswahlen Ende 2010 im TNB-Programm der kommenden Wochen und Monate widerspiegeln würden. Initiator wird das Informationsministerium sein, welches den offiziellen Startschuss für die heiße Wahlkampfphase gibt. Um jedem Anschein von Bestechung oder Begünstigung vorzubeugen, wird per Losverfahren entschieden, welcher Kandidat eine je nach Uhrzeit „bessere“ oder „schlechtere“ Sendezeit zugewiesen bekommt.

Monika Schmitt